

Wakeboarding ist eine rasant wachsende Funsportart. Das haben nicht nur die Core-Brands gemerkt, auch darüber hinaus wird der Sport mehr und mehr interessant. Das geht so weit, dass wir selbst in Deutschland mittlerweile ein paar Jungs haben, die als professionelle Athleten von dem was sie machen leben können. Der Weg dazu wurde schon vor vielen Jahren geebnet und ein extrem wichtiger Name, der schon früh so viel für unseren Sport geleistet hat ist Hans Otte.



Hans Otte zu Gast bei den Extreme Playgrounds 2010 in Pinneberg

Im Rahmen der diesjährigen *Rider Of The Year Awards* wurde Hans von einigen seiner - wenn auch viel jüngeren - Weggefährten für seine Verdienste in unserem Sport, dem Wakeboarden, geehrt. Denn auch wenn von den Kids, die das hier (hoffentlich) lesen, kaum jemand jemals von Hans Otte gehört, geschweige denn ihn persönlich getroffen hat, so haben wir doch alle genau diesem Mann so viel zu verdanken. Nichts könnte das besser zusammenfassen als die Rede von Hardy Tunnissen, Bernhard Hinterberger, sowie Benni und Flo Süß am ROTY-Abend - alle für sich auch schon fast Legenden des Sports in Deutschland. Hans konnte leider nicht vor Ort sein und nicht zuletzt deshalb haben wir die Ansprache hier abgedruckt. Für alle zur Erinnerung, aber vor allem für Hans!

Hier die Rede:

"Hallo Düsseldooooooooooooorf, und Hallo Hans,

warum stehen hier oben jetzt wohl vier Typen, die die meisten von Euch gar nicht mehr kennen? Mmmh, na gut, Bernie geht immer noch ab wie ne Machine, aber sonst gehören wir wohl eher zur älteren Generation der Wakeboarder. Genau aus diesem Grund haben wir uns etwas vorgenommen.

Wir stehen heut Abend hier um jemandem Danke zu sagen, den die meisten von Euch nicht kennen obwohl wir ALLE ihm zu größtem Dank verpflichtet sind.

HANS OTTE

Wer ist Hans Otte werdet Ihr Euch jetzt Fragen?! Hans ist Wakeboarder obwohl wir ihn noch nie auf einem Wakeboard gesehen haben!

Mitte der Neunziger gab es keine Organisation in Deutschland in der Wakeboarder organisiert waren. Es gab vereinzelte Events, aber das waren mehr Treffen der Wakeboarder um miteinander Parties zu feiern. Hans half uns die Wakeboardabteilung im Deutschen Wasserski Verband zu gründen. Er hat eine Menge Zeit und Aufwand in den Verband gesteckt, um unsere noch junge Sportart größer zu machen und professionellere Events zu organisieren - obwohl das mit den Parties in den folgenden Jahren immer noch die Hauptmotivation für die meisten war! (alle grinsen)

Von ihm wurden die ersten großen Wakeboardtouren mitgeprägt wie z.B. die GWT (German Wakeboard Tour) oder die ECWT (European Cable Wakeboard Tour). Ein typischer Satz, den wir oft von ihm in englischen Ansprachen gehört haben endet oft mit „growing, growing, growing“. Hans wollt Wachstum, er wollte den Sport größer machen, er hat als einer der wenigen „älteren“ Menschen schon damals das große Potential des Wakeboardens gesehen.

Als wir uns vor diesem Abend zusammen Gedanken gemacht haben fiel Flo Meeh - der heut Abend leider nicht hier sein kann - auf, dass Hans früher schon das Wort „Rider“ benutzte. Ihr müsst Euch vorstellen, da kam 1996 ein Herr, wollen wir mal vorsichtig sagen, "älteren Semsters", aus Berlin auf den Verbandstag des DWSV (Wasserski Verband) und benutzte dann auch noch dieses englische Wort „Rider“ im Deutschen. Wir haben damals komisch geschaut wieso ein Mann, den zunächst keiner von uns Wakeboardern kannte, so sprach. Für uns zeigt das im Nachhinein, dass Hans sich damals nicht nur in sportlicher Sicht mit dem Wakeboarden beschäftigt hat, sondern auch mit dem Lifestyle. Für Euch scheint das vielleicht vollkommen normal zu sein, aber vor 10-15 Jahren war das alles noch nicht selbstverständlich.

Geschrieben von: Benjamin Wiedenhofer
Donnerstag, 21. Februar 2013 um 17:30 Uhr

Donnerstag, 21. Februar 2013 um 17:30 Uhr

